

Lauffen am Neckar
Strategie 2030
Bürger-Workshop 2
24. Mai 2014



|||| ■ ■ = = Reschl und Höschele
|||| ■ ■ = =



Begrüßung und Einführung | Dr. Tilman Sperle



Strategische Handlungsfelder 2030



Strategische Handlungsfelder 2030 | Themen

■ Demographische Entwicklung

- Siedlungsentwicklung und Städtebau
- Gewerbe und Arbeit
- Versorgung
- Mobilität
- Energie und Nachhaltigkeit
- Kultur und Tourismus
- Freizeitangebote
- Bildung, Betreuungsangebote und Älterwerden, Integration

■ Innenstadt

Strategische Handlungsfelder 2030 | Themen

■ Demographische Entwicklung

- Siedlungsentwicklung und Städtebau
- Gewerbe und Arbeit
- Versorgung
- Mobilität
- Energie und Nachhaltigkeit
- Kultur und Tourismus
- Freizeitangebote
- Bildung, Betreuungsangebote und Älterwerden, Integration

Workshop 1

Workshop 2

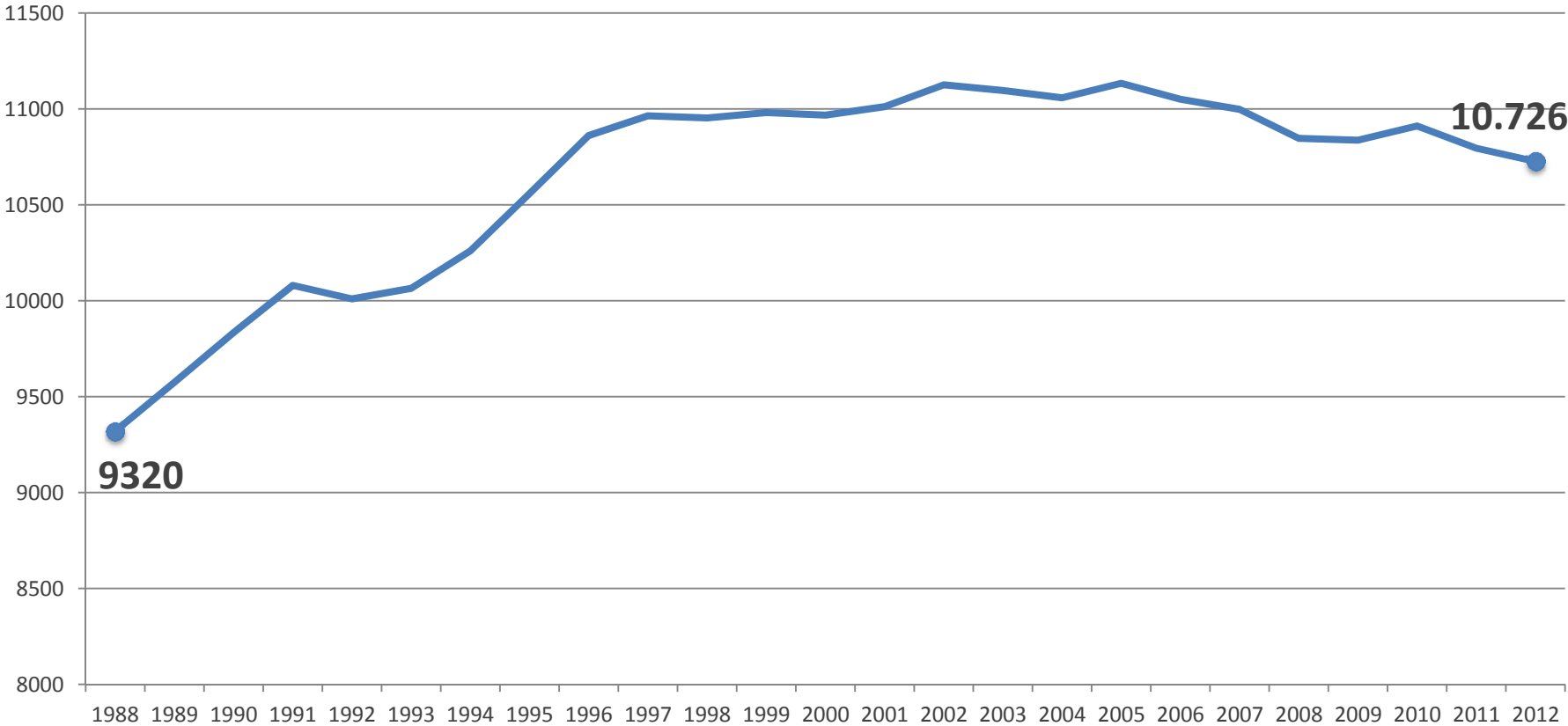
■ Innenstadt

Bevölkerungsentwicklung



Bevölkerungsentwicklung

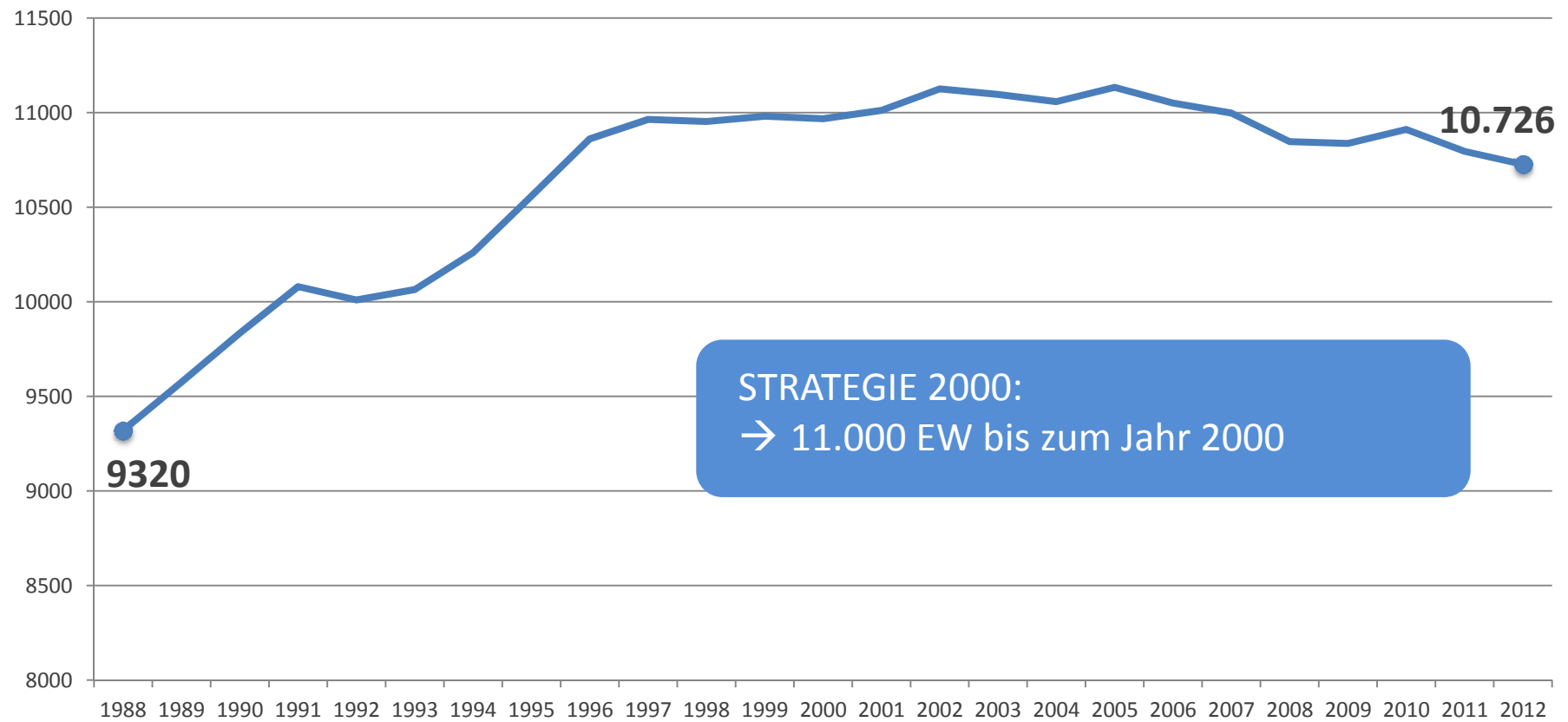
Bevölkerungsentwicklung in Lauffen am Neckar bis 2012



Reschl und Höschele

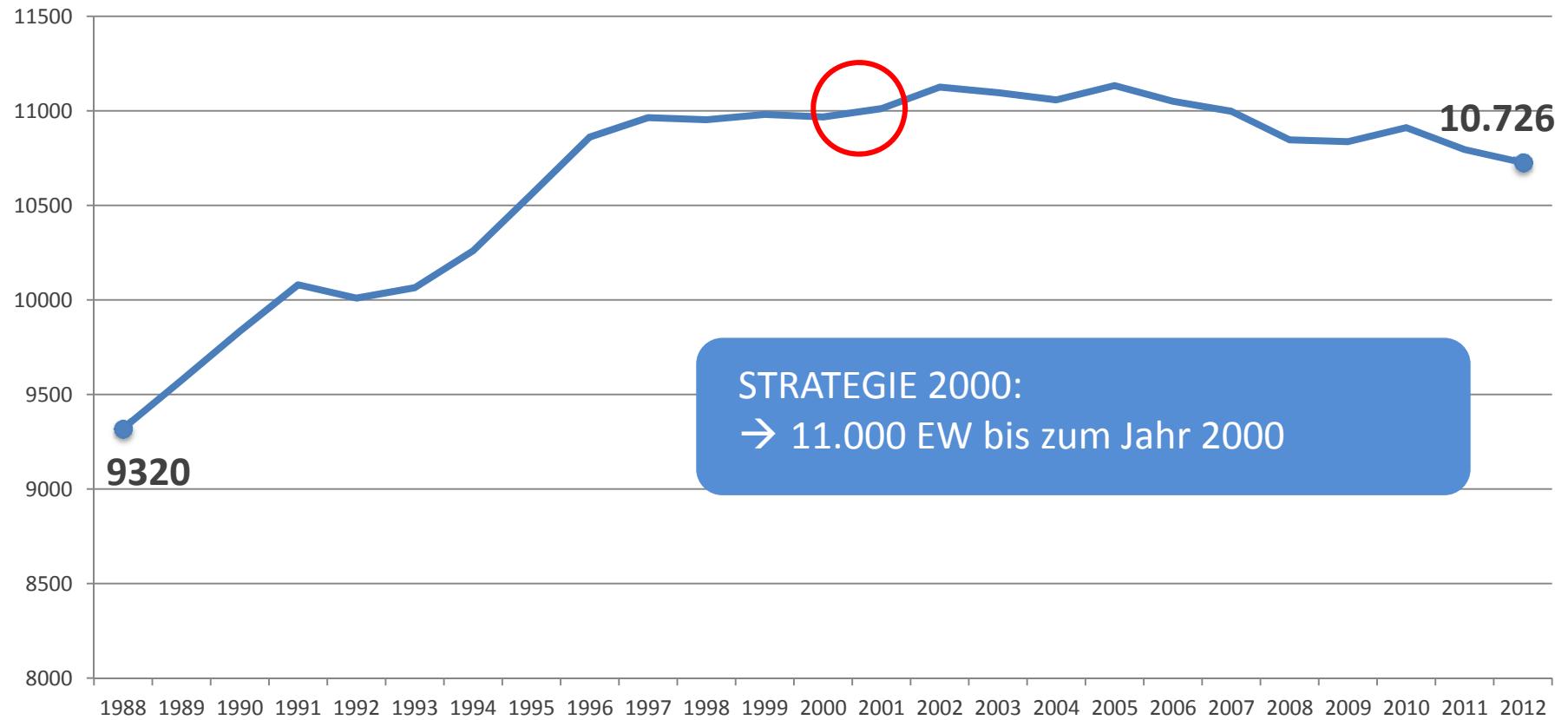
Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungsentwicklung in Lauffen am Neckar bis 2012



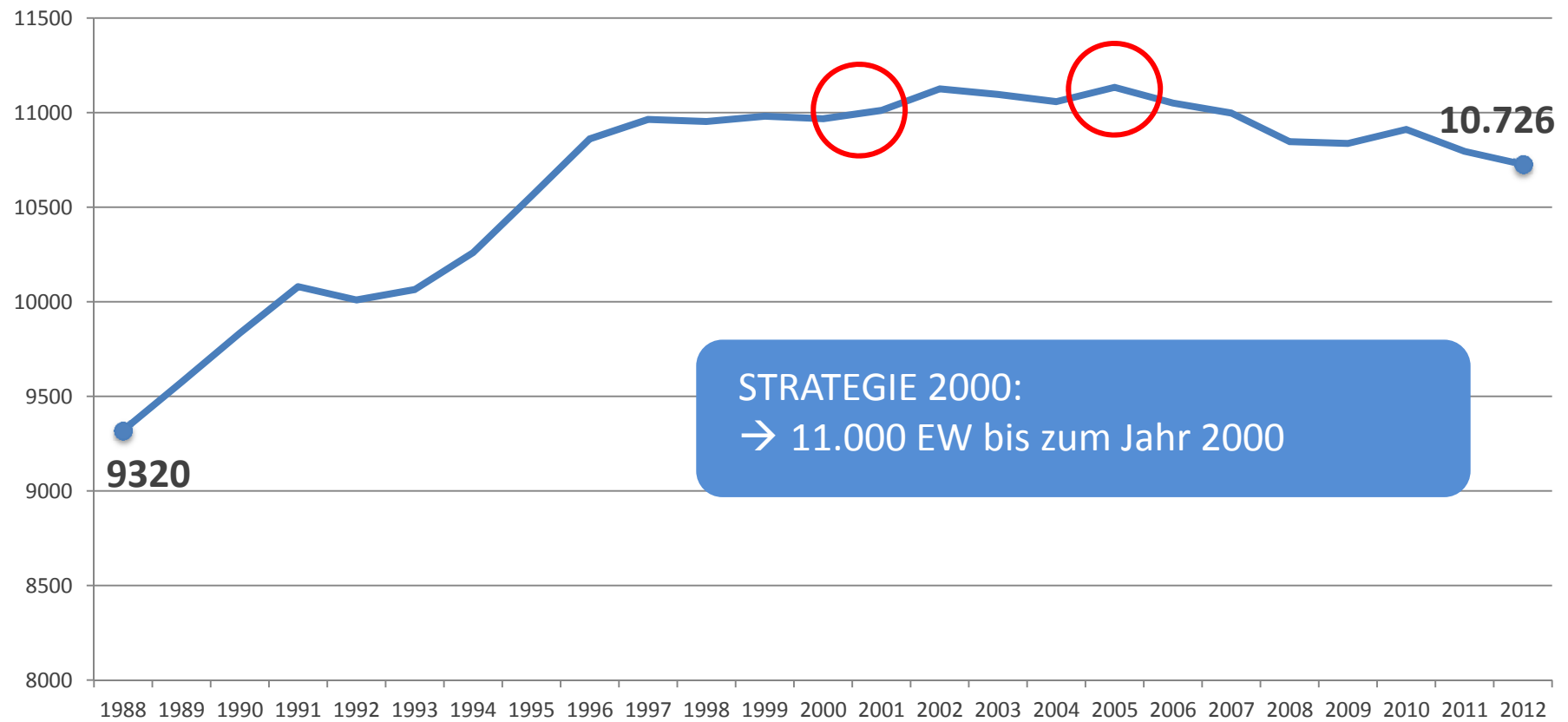
Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungsentwicklung in Lauffen am Neckar bis 2012



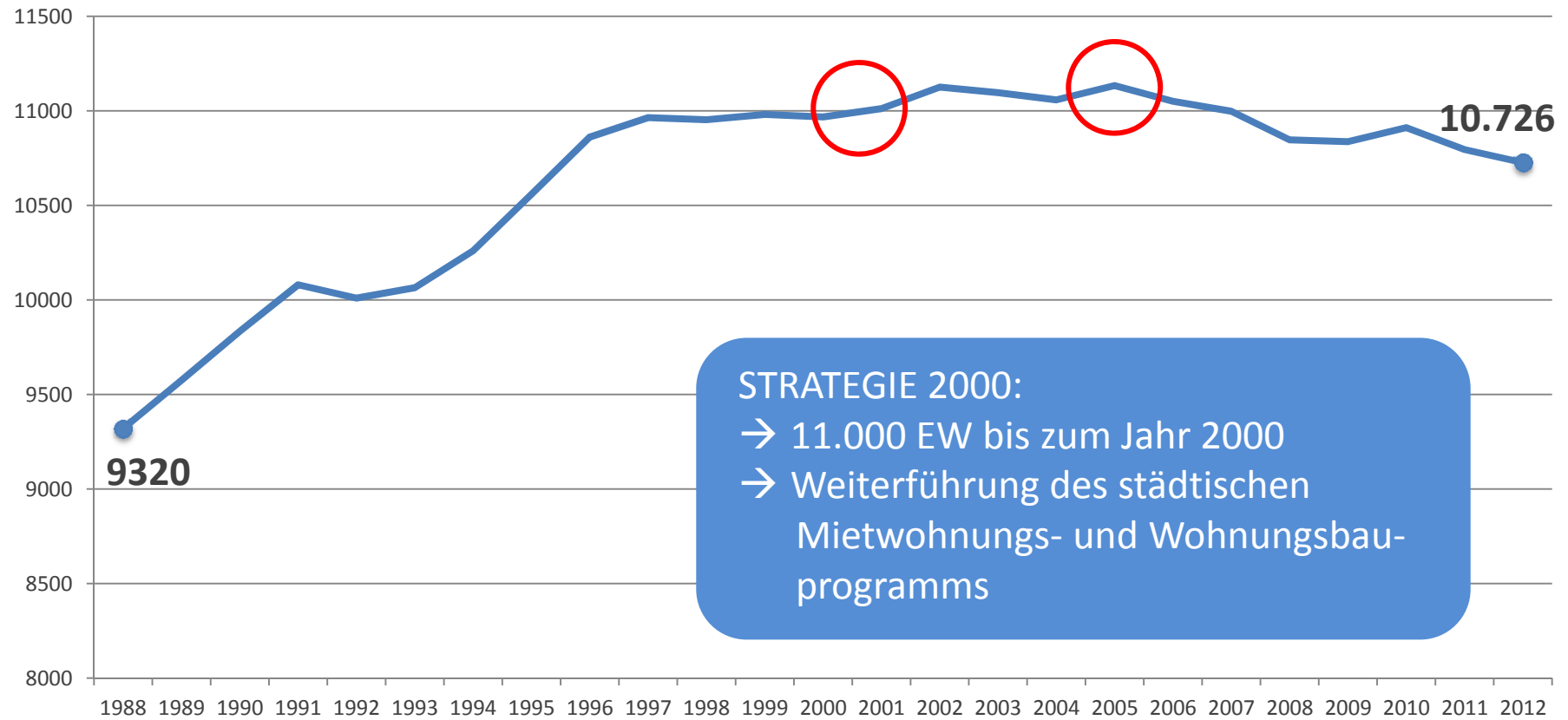
Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungsentwicklung in Lauffen am Neckar bis 2012



Bevölkerungsentwicklung

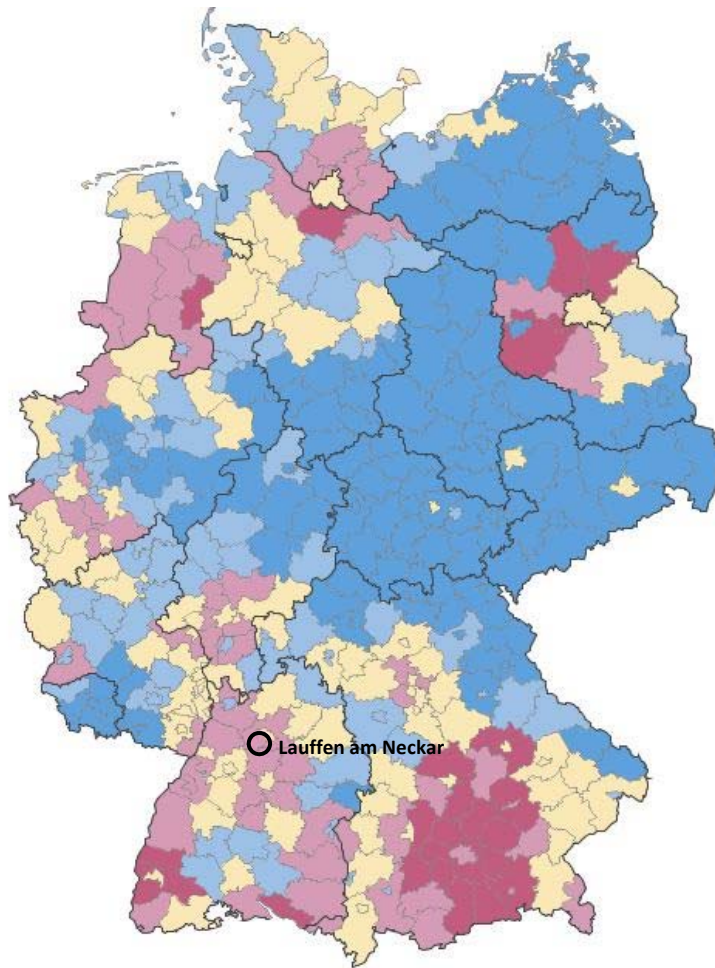
Bevölkerungsentwicklung in Lauffen am Neckar bis 2012



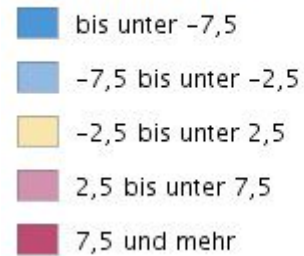
Bevölkerungsentwicklung

Wachsende und schrumpfende Regionen in Deutschland 2009 – 2030

- Die Vorausrechnungen für die Region sind stabil bis wachsend!



Veränderung der Bevölkerungszahl
2009 bis 2030 in %



© BBSR Bonn 2013



Reschl und Hörschele

Bevölkerungsentwicklung | Flächenbedarfe

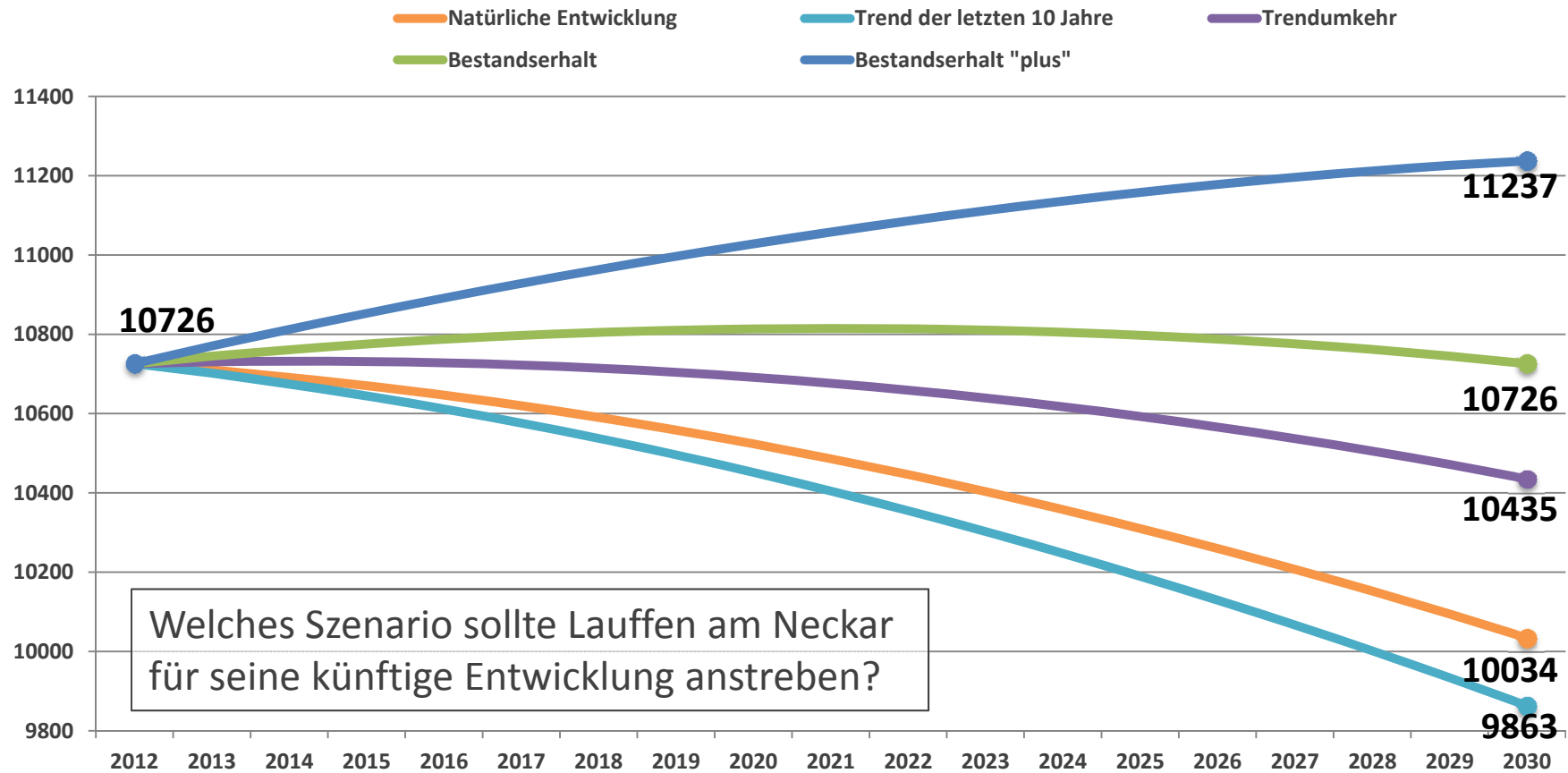
Wohnbauflächenbedarfe nach Szenarien im Vergleich

Lauffen am Neckar	Flächengröße in ha	Potenzielle Einwohner (50 EW/ha)
Baulücken/Konversionsflächen	6,0 ha/1,6 ha	300 EW/80 EW
Verfügbare Wohnbauflächen	12,70 ha	635 EW
Verfügbare Mischgebietsflächen (50%)	2,10 ha	105 EW
Summe Bestandsflächen	22,4 ha	1.120 EW

	Szenario 1 0,00	Szenario 2 -8,50	Szenario 3 20,00	Szenario 4 34,50	Szenario 5 60,00
	Natürliche Entwicklung	Trend der letzten 10 Jahre	Trendumkehr	Bestandserhalt	Bestandserhalt „plus“
Einwohnerzuwachs 2030	-692 EW	-863 EW	-291 EW	+/- 0 EW	511 EW
Flächenbedarf für EW-Veränd.	-13,84 ha	-17,26 ha	-5,82 ha	+/- 0 ha	10,22 ha
Rückgang Belegungsdichte	11,58 ha	11,58 ha	11,58 ha	11,58 ha	11,58 ha
Bedarf 2030 gesamt	-2,26 ha	-5,68 ha	5,76 ha	11,58 ha	21,80 ha
abzügl. Bestandsflächen	- 22,4 ha	- 22,4 ha	- 22,4 ha	- 22,4 ha	- 22,4 ha
Bedarf für neue Flächen 2030	- 24,66 ha	- 28,08 ha	- 16,64 ha	- 10,82 ha	- 0,6 ha

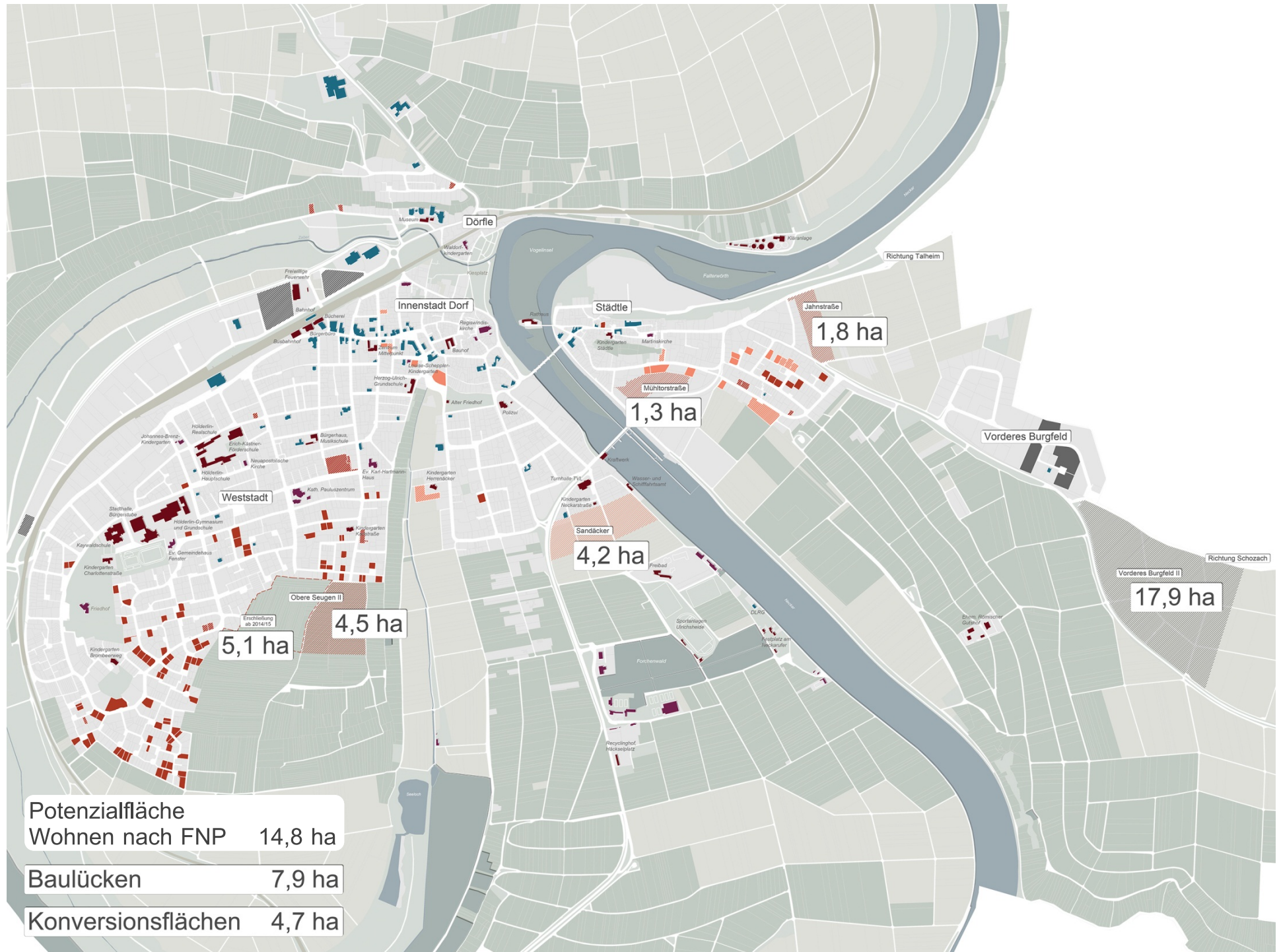
Bevölkerungsvorausrechnung

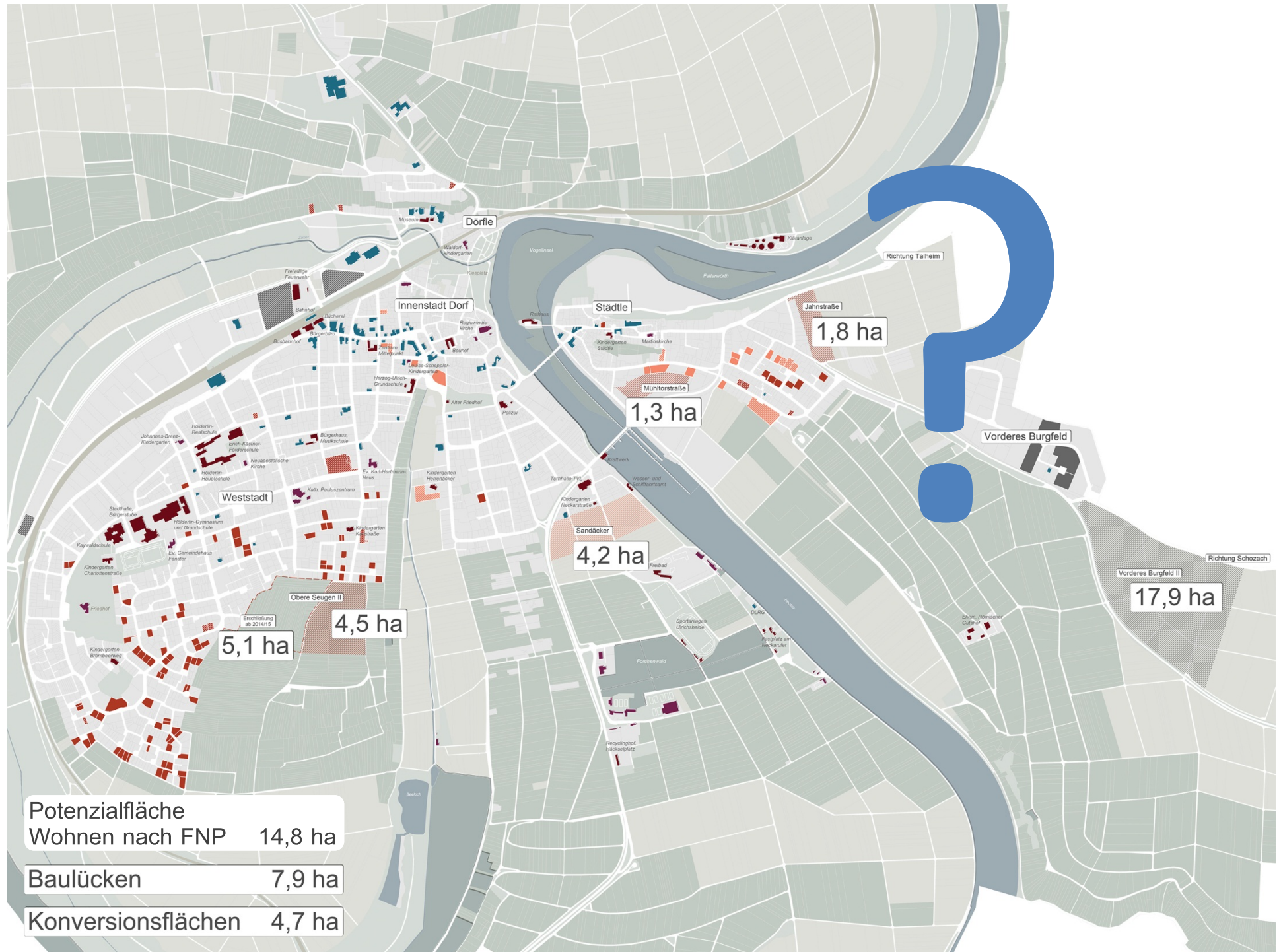
Vergleich der Szenarien: Bevölkerung absolut



Welches Szenario sollte Lauffen am Neckar für seine künftige Entwicklung anstreben?







Potenzialfläche	
Wohnen nach FNP	14,8 ha
Baulücken	7,9 ha
Konversionsflächen	4,7 ha

Rückblick Arbeitsergebnisse Bürger-Workshop 1



Strategische Handlungsfelder 2030 | Themen

■ Demographische Entwicklung

- Siedlungsentwicklung und Städtebau
- Gewerbe und Arbeit
- Versorgung
- Mobilität
- Energie und Nachhaltigkeit
- Kultur und Tourismus
- Freizeitangebote
- Bildung, Betreuungsangebote und Älterwerden, Integration

Workshop 1

Workshop 2

■ Innenstadt

Arbeitsergebnisse | Siedlungsentwicklung und Städtebau



Stadt und Landschaft

- Prüfung der Herrenäcker (Untere Mauerseugen) auf Bebaubarkeit



- Vogelinsel zum öffentlichen Grün ausbauen
- Ausbau des Seegrabens als innerstädtische Naherholungsfläche (Spazierwege)
- Kulturgut „Weinberge“ als öffentliche Aufgabe (Prüfung Förderangebot)



Arbeitsergebnisse | Siedlungsentwicklung und Städtebau



Innenstadt

- Entwicklung von Leerständen
- Vielfältiges Innenstadtwohnen mit zeitgemäßen, barrierefreien Wohnformen (10-15 min Umkreis zum Bahnhof)
- Steigerung der Aufenthaltsqualität
 - Familienfreundlichkeit
 - Gestaltung für höhere Verweildauer

Arbeitsergebnisse | Siedlungsentwicklung und Städtebau



Wohnen

- Familienfreundliches Wohnen – Förderung (Zuschuss bei Baulanderwerb, Bsp. Neckarwestheim)
- Mehrgenerationenwohnen – Jung und Alt unter einem Dach
- Kommunikationsorientiertes Bauen – Treffpunkte für Jung und Alt



Arbeitsergebnisse | Siedlungsentwicklung und Städtebau



Postplatz



Sanierung „Städle“

Wohnen

■ Seniorengerechtes Wohnen

- bedarfsgerechte Alternativflächen zu übergroßem Wohnraum (Tauschoption)
- Unterstützung bei Wohnraumsuche, Umzug
- Informationen zu altersgerechtem Wohnen für Senioren und Angehörige (an Seniorennachmittagen/in Begegnungsstätte)

Arbeitsergebnisse | Mobilität



Unterführung Bahnhof



Citybus

Öffentlicher Nahverkehr

- Bahn – Nord-Süd-Achse als Garant für langfristige Wohnstandortentwicklung (S-Bahn-Anschluss nach Stuttgart und Heilbronn)
- Citybus -Route – Geigersberg, Haus Edelberg, Lidl/Aldi, Baugebiete, Freibad



Reschl und Höschele

Arbeitsergebnisse | Mobilität



Verkehrskonzept Variante 5a (BS Ingenieure Ludwigsburg)

Innenstadtverkehr

- Parkplatzbedarf – Parkierungskonzept (Innenstadt)
 - Erhalt aller bestehenden Parkplätze
 - Park + Ride für Pendler am Bahnhof
 - Neuorganisation öffentlicher Parkplätze, Kunden- und Anwohnerparken
 - Anschluss innerstädtischer Parkplätze an Gewerbe-/Dienstleistungsflächen



Bahnhofstraße



Arbeitsergebnisse | Mobilität

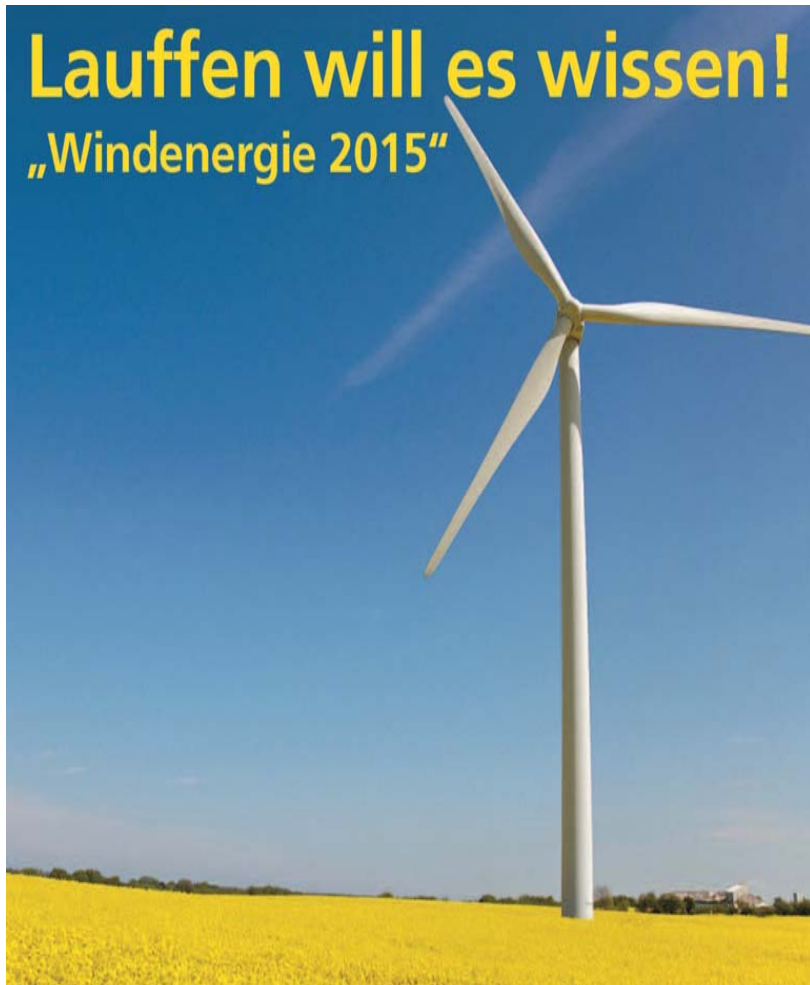


Innenstadtverkehr

- Radverkehr – Ausbau des Radwegenetzes (Ost-West-Achse)
- Fußverkehr – Ausbau der Barrierefreiheit (Brühl – Innenstadt)
 - Aufzug am Bahnhof
 - Fußgängertunnel neben Raiffeisenstraße



Arbeitsergebnisse | Energie und Nachhaltigkeit

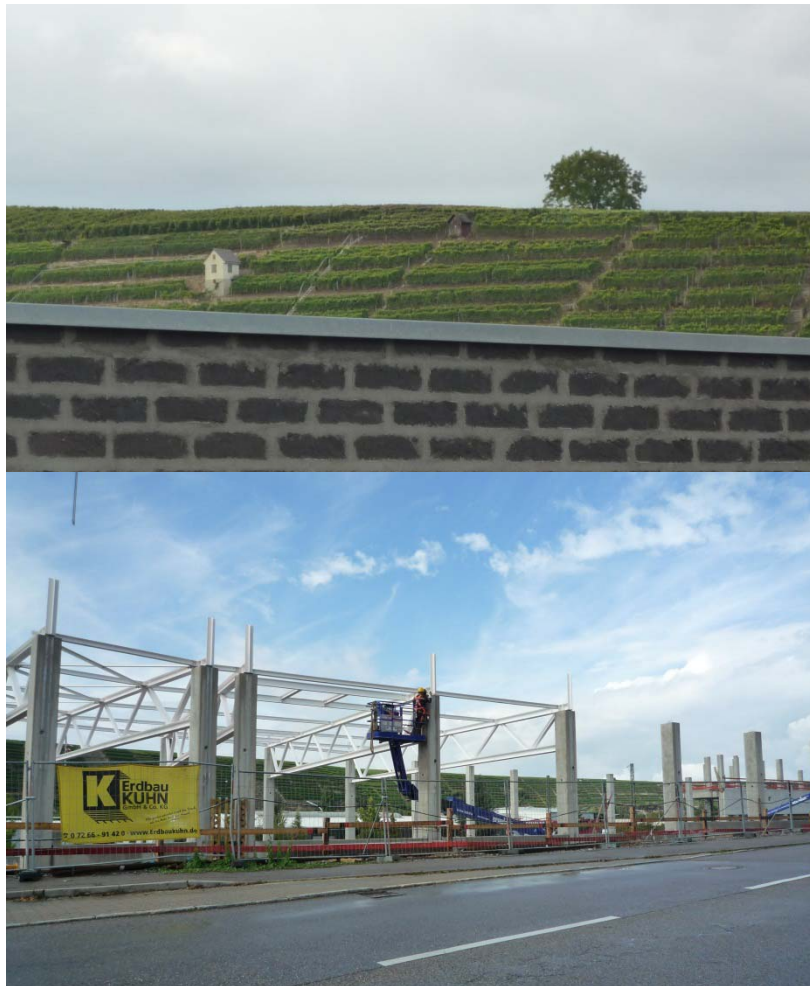


Nachhaltiges Lauffen am Neckar

- Maximales Optimierungspotenzial!
- Langfristiges Ziel: Energieautarkie Lauffens
- Nachdenken anregen: Wo stehen wir?
- Einsparpotenziale ermitteln – regenerative Energien nutzen
- Stromverbrauchs-Zeitpunkt-Optimierung (Modellprojekt mit ZEAG Energie AG)



Arbeitsergebnisse | Gewerbe und Arbeit



Gewerbeentwicklung und -sicherung

- Gewerbeentwicklung – guter Branchenmix bezüglich Gewerbesparte und Flächenverbrauch
- Gewerbeflächennutzung – „Runder Tisch“ der Gewerbetreibenden
- Verwaltungsstelle Citymanager



Arbeitsergebnisse | Versorgung



Versorgung

- Marketingkonzept
- Zusammenspiel Einzelhandel – Touristik – Ärzte – Verwaltungseinrichtungen – Gastronomie
→ Frequenzbringer für Innenstadt
- Bürgerbüro/weitere öffentliche Einrichtungen und Systemgastronomie an den Postplatz bringen

Arbeitsergebnisse | Versorgung



Einzelhandel

- Impulskonzept für Händler, Gastronomen, Handwerk und Immobilieneigentümer
→ Belebung Innenstadt
- Gezielte Ansprache von Filialketten zur Wettbewerbserhöhung
- Vinothek in der Innenstadt (mit allen Weinen Lauffens!)



Rückblick „Lauffen 2000“ – Perspektiven „Strategie 2030“



Strategische Handlungsfelder 2030 | Themen

■ Demographische Entwicklung

- Siedlungsentwicklung und Städtebau
- Gewerbe und Arbeit
- Versorgung
- Mobilität
- Energie und Nachhaltigkeit
- Kultur und Tourismus
- Freizeitangebote
- Bildung, Betreuungsangebote und Älterwerden, Integration

Workshop 1

Workshop 2

■ Innenstadt

Rückblick und Perspektiven | Kultur und Tourismus



Kultur

- Lauffen verfügt über ein ausgezeichnetes Kulturangebot und Veranstaltungsprogramm sowie ein lebendiges gesellschaftliches Leben



Reschl und Höschele

Rückblick und Perspektiven | Kultur und Tourismus



Kultur

- Lauffen verfügt über ein ausgezeichnetes Kulturangebot und Veranstaltungsprogramm sowie ein lebendiges gesellschaftliches Leben

STRATEGIE 2000:

- Ausbau der Bibliothek
- Bereitstellung von Räumen für ein soziokulturelles Zentrum



Reschl und Höschele

Rückblick und Perspektiven | Kultur und Tourismus



Kultur

- Lauffen verfügt über ein ausgezeichnetes Kulturangebot und Veranstaltungsprogramm sowie ein lebendiges gesellschaftliches Leben

BÜRGEREXPERTEN, FOKUSGRUPPEN:

- Ausbau der Bibliothek
- Ausbau des Mobilen Kinos
- Fortführung interkultureller und sozialer Veranstaltungen
- Höhere Beteiligungskultur (Veranstaltungen, Ehrenamt, politischen Prozessen)



Reschl und Höschele

Rückblick und Perspektiven | Kultur und Tourismus



Zukunftsfragen:

- Die Qualität stimmt – wie lassen sich die Angebote besser synchronisieren?



Rückblick und Perspektiven | Kultur und Tourismus



Tourismus

- Aufwertung Kiesplatz als Tor zur Stadt
- Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen



Rückblick und Perspektiven | Kultur und Tourismus



Tourismus

- Aufwertung Kiesplatz als Tor zur Stadt
- Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen



STRATEGIE 2000:
→ Fehlende Gastronomie- und Besenkultur



Reschl und Höschele

Rückblick und Perspektiven | Kultur und Tourismus



Tourismus

- Aufwertung Kiesplatz als Tor zur Stadt
- Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen



BÜRGEREXPERTEN, FOKUSGRUPPEN:

- Ausbau des Weintourismus
- Ausbau von Gastronomie- und Übernachtungsangeboten verschiedener Preislagen und Konzepte

Rückblick und Perspektiven | Kultur und Tourismus



Tourismus

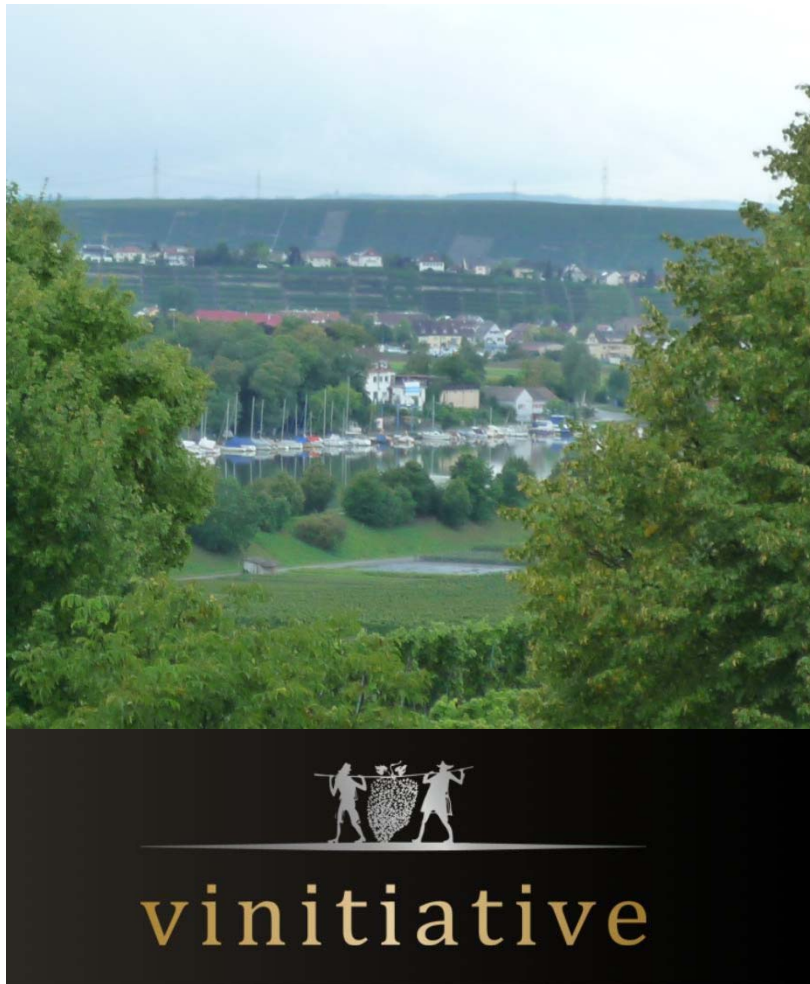
- Aufwertung Kiesplatz als Tor zur Stadt
- Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen



BÜRGEREXPERTEN, FOKUSGRUPPEN:

- Förderung des Stadtmarketings (Social Media-Nutzung)
- Entwicklung eines aussagekräftigen Tourismusführers in Kooperation mit lokalen Akteuren
- Optimierung der Radweg-Beschilderung (QR-Codes: Stadtgeschichte, Angebote)

Strategisches Handlungsfeld | Kultur und Tourismus



Zukunftsfragen:

- Schöpft die Stadt ihre touristischen Potentiale aus?
- Wie wird die Weinbaukultur ein sichtbarer Teil der Innenstadt?
- Vom Rad- zum Stadttouristen!
- Müsste Lauffen nicht den Neckar neu entdecken?



Reschl und Hörschele

Rückblick und Perspektiven | Integration



Integration

- Ausländeranteil in Lauffen: 11,3% (BW: 11,4%)

Integrationsprojekte:

- „Gemeinsam Lauf(f)en“ oder
- „Internationaler Gesprächskreis“



Rückblick und Perspektiven | Integration



Integration

- Ausländeranteil in Lauffen: 11,3% (BW: 11,4%)

Integrationsprojekte:

- „Gemeinsam Lauf(f)en“ oder
- „Internationaler Gesprächskreis“

BÜRGEREXPERTEN, FOKUSGRUPPEN:

- Geringer Austausch zwischen den Kulturen
- Sprachbarrieren im Alltag

Strategisches Handlungsfeld | Integration



Zukunftsfragen:

- Wie kann Lauffen am Neckar für alle „Heimat“ werden?
- Wie gestaltet sich das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen?

Rückblick und Perspektiven | Bildung



Bildung

- Schulen: Sanierung und Neubau abgeschlossen/ geplant



Rückblick und Perspektiven | Bildung



Bildung

- Schulen: Sanierung und Neubau abgeschlossen/ geplant



STRATEGIE 2000:
→ Ausbau der Bibliothek

Rückblick und Perspektiven | Bildung



Bildung

- Schulen: Sanierung und Neubau abgeschlossen/ geplant



BÜRGEREXPERTEN, FOKUSGRUPPEN:

- Ausbau des Literaturangebots der Bibliothek durch Kooperation mit HN
- Einbettung der musischen Erziehung durch Lehrkräfte der Musikschule in die Kernzeit des Schulbetriebs
- Schulhofgestaltung für mehr Aufenthaltsqualität, Witterungsschutz im Winter
- Optimierung Schulmensa



Strategisches Handlungsfeld | Bildung



Zukunftsfragen:

- Angebot und Qualität stimmen auf absehbare Zeit – was werden die Konsequenzen sinkender Schülerzahlen sein?



Rückblick und Perspektiven | Betreuungsangebote und Älterwerden



Betreuungsangebote

- Das Soll „fast“ erfüllt!
- Geplantes Familienzentrum

Rückblick und Perspektiven | Betreuungsangebote und Älterwerden



Betreuungsangebote

- Das Soll „fast“ erfüllt!
- Geplantes Familienzentrum

STRATEGIE 2000:

- Bereitstellung von Räumen für ein soziokulturelles Zentrum
- Ausbau des Jugendhauses

Rückblick und Perspektiven | Betreuungsangebote und Älterwerden



Betreuungsangebote

- Das Soll „fast“ erfüllt!
- Geplantes Familienzentrum

STRATEGIE 2000:

- Bedarfsgerechte Deckung der Kinderbetreuung
- Ansiedlung eines Altenpflegeheims
- Ansiedlung von Fachärzten

Rückblick und Perspektiven | Betreuungsangebote und Älterwerden



Betreuungsangebote

- Das Soll „fast“ erfüllt!
- Geplantes Familienzentrum

BÜRGEREXPERTEN, FOKUSGRUPPEN:

- Ausbau der Kleinkindbetreuung gemäß Rechtsverordnung
- Ausbau von Betreuungsangeboten für Senioren
- Ausbau des Betreuten Wohnens, auch durch Bauträger

Strategisches Handlungsfeld | Betreuungsangebote und Älterwerden



Zukunftsfragen:

- Angebot und Qualität stimmen auf absehbare Zeit – was werden die Konsequenzen sinkender Schülerzahlen sein?

Rückblick und Perspektiven | Freizeitangebote



Freizeit

- Aufwertung Kiesplatz als Treffpunkt
- Neubau Dirtpark

Rückblick und Perspektiven | Freizeitangebote



Freizeit

- Aufwertung Kiesplatz als Treffpunkt
- Neubau Dirtpark



STRATEGIE 2000:

- Sanierung und Ausbau der Sportanlagen Ulrichsheide
- Bolzplätze ohne Vereinszwang
- Ausbau des Jugendhauses
- Nutzung der hervorragenden Wassersportmöglichkeiten
- Ansiedlung eines Kinos

Rückblick und Perspektiven | Freizeitangebote



Freizeit

- Aufwertung Kiesplatz als Treffpunkt
- Neubau Dirtpark



BÜRGEREXPERTEN, FOKUSGRUPPEN:

- Optimierung innerörtlicher Sport- und Erholungsflächen (Standort Skateanlage, Spielplätze)
- Ausbau projektorientierter und gruppenübergreifender Freizeitangebote mit Unterstützung der Verwaltung
- Aufbau eines Jugendhauses

Strategisches Handlungsfeld | Freizeitangebote



Zukunftsfragen:

- Wie gehen Vereine mit der zunehmenden Individualisierung und dem absehbaren Mitgliederschwund um?

Bürger-Workshop 2 | Ablauf

Tagesordnung 24. Mai

10.00 Uhr	Begrüßung Einführung in die Handlungsfelder: Rückblick – Perspektiven
11.15 Uhr	Arbeitsphase 1 Organisation Bearbeitung der Handlungsfelder
12.30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen mit Zeit zum Austausch
13.15 Uhr	Arbeitsphase 2 Bearbeitung der Handlungsfelder
14.30 Uhr	Gemeinsamer Abschluss mit Bürgermeister Waldenberger Vorstellung der Arbeitsergebnisse und Priorisierung
15.30 Uhr	Ende

Strategische Ziele und Handlungsfelder 2030



Fragestellungen für die Gruppenarbeit:

- Ausgangslage richtig eingeschätzt?
- Sind die wesentlichen Ziele und Handlungsfelder benannt?
- Welche weiteren Schritte, Maßnahmen und Projekte lassen sich ableiten?

Strategische Handlungsfelder 2030 | Themen

■ Demographische Entwicklung

- Siedlungsentwicklung und Städtebau
- Gewerbe und Arbeit
- Versorgung
- Mobilität
- Energie und Nachhaltigkeit
- Kultur und Tourismus
- Freizeitangebote
- Bildung, Betreuungsangebote und Älterwerden, Integration

Workshop 1

Workshop 2

■ Innenstadt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Mitarbeit!



Reschl und Höschele

||| | ■ ■ = = Reschl und Höschele
||| | ■ ■ = =

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

Stadtentwicklung
Wirtschaftsförderung
Projektentwicklung
Kommunalberatung

Reschl und Höschele Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung



- Geschäftsführung: Prof. Dr. Richard Reschl und Eugen Höschele (Dipl.-Verwaltungswirt)
- Bürogründung 2010
- 2014: 11 feste Mitarbeiter
- ca. 180 Jahre Berufserfahrung in den Disziplinen: Architektur, Stadtplanung und Landschaftsarchitektur, Infrastrukturplanung, Immobilienwirtschaft, Stadtsoziologie, Wirtschaftsförderung sowie Betriebs- und Verwaltungswirtschaft



Reschl und Höschele

Reschl und Höschele Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung



Team Lauffen am Neckar:

- Prof. Dr. Richard Reschl
- Dr.-Ing. Tilman Sperle
- Philipp König B.A.
- Stephanie Kühnle B.A.
- Dipl.-Ing. Carolin Pröpper



Reschl und Höschele